Bewerbungsformular für die Initiative "Orte der Vielfalt"

Bitte lesen Sie zunächst die Teilnahmebedingungen unter www.orte-der-vielfalt.de und bestätigen Sie dies durch das Anklicken dieses Kästchens.

1. Kontaktangaben

Anrede:	Frau ▼ 2
Titel:	Kein Titel ▼ 2
Name, Vorname:	Kreutziger, Angela
Institution/Behörde:	Stadtverwaltung Magdeburg
Position:	Abteilungsleiterin Rechtsamt
PLZ/Ort:	39090 Magdeburg
Bundesland:	Sachsen-Anhalt
Straße/Hausnummer oder Postfach	39090
Telefon (Vorwahl/Nr.):	0391/540-2702
Telefax (Vorwahl/Nr.):	0391/540-2820
E-Mail für Rückfragen:	angela.kreutziger@ra.magdeburg.de
Internetseite:	www.magdeburg.de

2. Informationen zur Gemeinde, zur Stadt oder zum Kreis

Es handelt sich um die Bewerbung

- einer Gemeinde einer kreisangehörigen Stadt einer kreisfreien Stadt eines Kreises
 einer Landeshauptstadt

Name der Gemeinde, der Stadt und des Kreises

Magdeburg

Einwohnerzahl der Gemeinde, der Stadt und des Kreises

ca.230.000

3. Warum ist Ihre Gemeinde, Ihre Stadt und Ihr Kreis ein Ort der Vielfalt?

Bitte beschreiben Sie kurz das bisherige Engagement in Ihrer Gemeinde, Ihrer Stadt, Ihrem Kreis für Vielfalt, Toleranz und Demokratie und gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus gehen dabei kurz auf die vorhandenen Aktivitäten ein (z.B. interkulturelle Projektstage/Feste; Stätten der interkulturellen Begegnung; Demokratieerziehungsprojekte für Kinder und/oder Jugendliche; Fortbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte; lokale Bündnisse gegen Rechtsextremismus; Präventionsrat; Projekte gegen Rassismus; Diskriminierung und Gewalt; Ausstellungen; Mahnmale; Gedenktafeln etc.).

Für die Beschreibung stehen max. 3.000 Zeichen zur Verfügung.

In Reaktion auf rechtsextreme und fremdenfeindliche Ereignisse bildeten sich in der Stadt Netzwerke. Nach rassistischen Hetzjagd an Himmelfahrt 1994 schlossen sich Bürgerinnen und Bürger sowie verschiedene Migrant/inneninitiativen zur Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA) zusammen. Ende 1998 gründete sich das heute noch aktive Bündnis gegen Rechts, bestehend aus Kirchen, Gewerkschaften, Vereinen, Parteien, der Stadtverwaltung und engagierten Einzelpersonen. Seit der Gründung von Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit e.V. im Jahr 1999 ist der Träger mit mehreren Projekten (Arbeitsstelle Rechtsextremismus, Mobile Opferberatung) in der Stadt aktiv. Als weitere Träger sind exemplarisch die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V., die Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e.V. sowie das Projekt für Toleranz und Demokratie, angesiedelt beim Deutschen Gewerkschaftsbund, zu nennen. Der StadtJugendRing Magdeburg e.V. ist eine etablierte Interessenvertretung von Jugendverbänden und freien Trägern, die in der Jugendarbeit tätig sind. Das in Trägerschaft der AGSA geführte „einewelt haus“ hat sich seit Jahren zu einem festen Anlaufpu

4. Welche Partner (Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, von Jugend- und Wohlfahrtsverbänden, Sport- und Hilfsorganisationen, Unternehmen, Verbänden etc.) sind im Rahmen Ihres Engagements gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus und für Vielfalt, Toleranz und Demokratie eingebunden?

Bitte Klicken Sie an (Mehrfachauswahl möglich):

- Politik/Parteien
 - Jugendamt
 - Schulamt
 - Polizei
 - Integrationsbeauftragte/r
 - Schulen
 - Quartiersmanagement
 - Bürgerinitiativen
 - Wohlfahrtsverbände/Hilfsorganisationen
 - Jugendverbände/-organisationen
 - Sportverbände/-organisationen
 - Migranten(selbst)organisationen
 - Religiöse Träger
 - Kirchen
 - Bürgerinnen und Bürger
 - Jugendliche
 - Gewerkschaftliche Organisationen
 - Unternehmen
 - Medien
 - Sonstiges
- Ordnungsamt, Träger politischer Bildung, Flüchtlingsinitiativen

Beschreiben Sie die Art und Weise der Zusammenarbeit (z.B. Bündnisse, Netzwerke o.ä.)

Für die Beschreibung stehen max. 1.500 Zeichen zur Verfügung.

Beispielsweise begleitet ein Ämternetzwerk zusammen mit dem Begleitausschuss die 25 Projekte des LAP. Die Arbeitsstelle Rechtsextremismus sowie die Mobile Beratung für Opfer rechtsextremer Gewalt, sind in Magdeburg ansässig. Die Arbeitsstelle Rechtsextremismus führt Fortbildungen und Beratungen für Schüler/innen, Auszubildende, Multiplikator/innen aber auch lokalen Verantwortungsträgern durch. Darüber hinaus ist sie integraler Bestandteil des Bündnis gegen Rechts. In diesem Netzwerk engagieren sich u.a. die Gewerkschaften, Kirchen, Vereine und Einzelpersonen gegen rechte Aktivitäten. Der Verein art!St e. V. hat im Rahmen von Civitas eine Netzwerkstelle aufgebaut und versteht sich in der Entwicklung und Umsetzung seiner Projekte als Akteur, der Bewusstsein schärfen, Geschichte aufarbeiten und interkulturelles Denken fördern will.

5. Wie wird die öffentliche Diskussion über Vielfalt, Toleranz und Demokratie in Ihrer Gemeinde, Ihrer Stadt oder Ihrem Kreis geführt?

Bitte klicken Sie an (Mehrfachauswahl möglich):

- Diskussionsveranstaltungen/-foren
- Aushänge in Schulen, Behörden, bürgerschaftlichen Einrichtungen oder Jugendeinrichtungen
- Informationen über Internetseiten der Gemeinde, der Stadt oder des Kreises
- Internetforen
- Informationsmaterial
- Ausstellungen
- Berichterstattung durch die örtlichen Medien
- Sonstiges

6. Erklärung

Wir erklären uns bereit, auch in Zukunft unser Engagement für Vielfalt, Toleranz und Demokratie und gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus fortzusetzen. Unsere Gemeinde, unsere Stadt oder unser Kreis hat dazu die Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie unterzeichnet und sie per Post per Fax versandt.

**7. Sie haben die Möglichkeit, bis zu fünf Anlagen zur Illustration Ihres Engagements beizufügen.
(z.B. Fotos, Erklärungen, Pressemitteilungen)**

Bitte faxen oder schicken Sie Ihre Bewerbung an:

Regiestelle des Programms „VIELFALT TUT GUT“.
c/o Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH
Oranienburger Straße 65
10117 Berlin
Fax: 030-28409-130
E-Mail: kontakt@vielfalt-tut-gut.de